

Hervorragende Leistungen zur Russisch-Olympiade

14. März, Hörsaal C 104: 111 FDJ-Studenten aus unserer TH und aus Hoch- und Fachschulen unseres Bezirks, Teilnehmer der gemeinsam durch die FDJ-Kreisleitung und die Abteilung Fremdsprachen veranstalteten Russisch-Olympiade 1973, versammelten sich um die besten Kenntnisse der russischen Sprache. Es war einer unserer Höhepunkte in der Vorbereitung der 4. FDJ-Studententage und der X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten in Berlin.

Sicherlich war es keine einfache Sache, einen in Russisch vorgetragenen Text zur sozialistischen ökonomischen Integration in deutscher Sprache nachzuerzählen und anschließend in einem Brief an einen sowjetischen Briefpartner in russischer Sprache zu berichten, wie sich die Freunde und ihre FDJ-Gruppen auf die X. Weltfestspiele vorbereiten. Aber mit viel Einsatz und ab und zu einem Blick ins Wörterbuch wurden beide Aufgaben mit Bravour gemeistert. Die Befehle wanderten übrigens nicht zu den Akten, sondern wurden schlichtlich der 4. FDJ-Studententage an eine Kommando-Delegation des Nowosibirsker Elektrotechnischen Instituts überreicht.

So werden in unserer Partneruniversität berichtet, wie wir unser Weltjugendfestival würdig vorbereiten.

Fortgesetzt wurde die Olympiade mit dem Tag der russischen Sprache am 11. April, Fast 200 FDJ-Studenten, Hochschullehrer und Gäste erlebten, wie sich im vergangenen Jahr die freundschaftlichen Beziehungen zur Sowjetunion weiter gefestigt haben.

Ludwig Teuchert (Sektion Verarbeitungstechnik) schloß seine Ergebnisse in der FDJ-Studentenbrüder „Moskau 72“, Dr. Beer (Sektion Mathematik) berichtete mit Lichtbildern über seine Ergebnisse in Nowosibirsk, viele Freunde berichteten über ihre Festivalvorbereitungen.

Das in Russisch vorgetragene Kulturprogramm von Oberschülern dürfte auch für unsere Freunde Ansporn gewesen sein, im nächsten Jahr diese Aufgabe selbst zu übernehmen. Das die notwendigen kulturellen Potenzen vorhanden sind,



Nicht zuletzt die hohe Beteiligung sicherte der Russisch-Olympiade einen vollen Erfolg.

haben letztlich die Kulturausschüsse der FDJ-Gruppen in den Sektionen Mathematik und Fertigungsprozess und -mittel gewagt.

Einen wesentlichen Unterschied zu den anderen Veranstaltungen der FDJ-Studententage gab es: Es war eine Veranstaltung, in der nur russisch gesprochen wurde.

Während dieser Veranstaltung wurden auch die besten Leistungen der Russisch-Olympiade gewürdigt.

Den 1. Preis (Sprachkundigenausbildung), einen fünfjährigen Flug nach Moskau, erhielt Wolfgang Hiedel, Sektion Mathematik.

Den 1. Preis (Grundausbildung), eine Delegation in die FDJ-Studentenbrüder „Moskau 72“, erhielt Elke Drechsel, Sektion Wirtschaftswissenschaften.

Weitere 18 Freunde wurden für ausgezeichnete Kenntnisse der russischen Sprache mit wertvollen Preisen ausgezeichnet. Allen Ausgezeichneten unseren herzlichsten Glückwunsch.

Genosse Frank Walther, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, hob hervor, daß wir auf die Fortschritte bei der Aneignung der russischen Sprache durch alle Studenten und die vielen Aktivitäten zur Festigung der Freundschaft zur Sowjetunion,

die aus dem Leben unserer FDJ-Gruppen nicht mehr wegzudenken sind, zu Recht stolz sein können. Er betonte aber auch, daß die Anstrengungen beim Erlernen der russischen Sprache bei weitem noch nicht ausreichen, um noch stärker als bisher die Ergebnisse der sowjetischen Wissenschaft zu nutzen, sowjetische Literatur im Original studieren zu können.

Und letztlich wird Russisch auch im Sommer 1973 die meistgesprochene Sprache sein, wenn wir mit der Jugend der Welt diskutieren werden.

A. Poppitz, Sekretär der FDJ-Kreisleitung



10 Meilen für die „X.“

tungsbewußtsein dieser Erwartung gerecht werden, zeigte die 2. Beratung der Arbeitsgruppe Polit des zentralen Stabes: Alle Stäbe der Sektionen handeln nach einem Plan der politischen Arbeit. Die Berichtserstattung der Politstellvertreter der Sektionsstabe ließ erkennen, daß sich die Vorbereitung der I. Wehrtaktiade in den Bereichen zu einer heissen Bewegung entfaltet, die neben den staatlichen Leitungen auch alle gesellschaftlichen Kräfte erfaßt. Die FDJ-Gruppen können in den Mitgliederversammlungen Maß das gesellschaftliche Anliegen der Spartakiade. Unter Leitung der stellvertretenden Sektionsdirektoren für Erziehung und Ausbildung bereiten sich die Seminargruppenleiter auf eine wirkungsvolle Unterweisung ihrer Kollektive vor. Die Mitarbeiter der Sektion Rechen- und Datenverarbeitung erklärten sich bereit, durch maschinelle Auswertung der militärischen Leistungsdaten Sorge zu tragen, daß unmittelbar nach Abschluß des Geländemarsches die Besten können Kollektive und persönliche Verpflichtungen an den der I. Wehrtaktiade gewidmeten Wanderversammlungen zeigen von der Wehrbereitschaft unserer Studenten und Mitarbeiter. Reservisten organisieren ebenfalls jetzt Marschübungen mit

ihren Seminargruppen, um ihre Kameraden konditionell vorzubereiten usw.

Der Erfahrungsaustausch der Arbeitsgruppe Polit gab aber auch Hinweise für die Sektionen, die auf diesem oder jenem Gebiet der Vorbereitung noch Rückstände haben. Alles in allem wird die im Rahmen des am Abend des 13. Juni in unserer Mensa stattfindenden Meetings

Spartakiadevorbereitung im Griff

und Manövererfolgende Auswertung der I. Wehrtaktiade unserer Hochschule ein wichtiger Maßstab dafür sein, wie sich die Sektionen umfassend auf die X. Weltfestspiele vorbereiten. Die Voraussetzungen für ein gutes Abschneiden aller sind gegeben!

Dr. A. Lennhardt, Politstellvertreter des zentralen Stabes

Spartakiade-Splitter

Maschinen-Bauelemente: Ein wehrpolitisches Forum im Rahmen der 4. FDJ-Studententage wurde zur Vorbereitung auf die Wehrtaktiade genutzt; u. a. wurde ein Film über die Ausbildung in den Einheiten der NVA vorgeführt.

Fertigungsprozess und -mittel: Das Wehrpolitisches Forum der Sektion im Mai wird zur physischen Vorbereitung auf die Wehrtaktiade genutzt.

Wirtschaftswissenschaften: Einer Einsatzgruppe, in der vor allem Reservisten mitarbeiten, wurden wichtige Aufgaben der Vorbereitung und Durchführung der Spartakiade übertragen.

Chemie und Werkstofftechnik: In die Beratungen des Stabes der Sektion, die im Abstand von etwa zwei Wochen stattfinden, werden auch die Agitatoren der Matrikel 71, die FDJ-Gruppenleiter und Seminargruppenleiter einbezogen.

Maschinen-Bauelemente: Zum Sektionsportfest im Mai ist ein Leistungstest im Lauf Besinndel der Spartakiadevorbereitung.



Unser Bild zeigt eine Kampfszene aus dem 2. Vergleich mit der Moskauer Mannschaft. Foto: Backhaus

Große Aufgaben mit Bravour gelöst

Die Sektion Fechten unserer HSG hat in den letzten beiden Jahren einen bedeutenden Aufschwung genommen. Ein Ausdruck dafür sind die von ihr abjährlich ausgetragenen nationalen Wettkämpfe, die eine immer größere Resonanz an den Hochschulen der DDR finden. In den ersten Monaten dieses Jahres standen einige bedeutende Wettkämpfe auf dem Terminplan, in denen bewiesen werden mußte, inwieweit sich die Trainingsmühen der vergangenen Monate gelohnt haben.

Trotz der prominenten Gegenpartei gelang im Herrenflorett dem Studenten Jürgen Liebig, FDJ-Gruppe TH, das Herrenflorett, seinen Erfolg von Moskau (1. Platz) zu wiederholen. Daß das Herrenflorett unsere stärkste Waffe ist, konnten wir auch im Mannschaftskampf nachweisen. In der Besetzung Liebig, Riesen und Röher wurde ein hoher Sieg herausgefochten.

Mit diesen Ergebnissen waren wir die erfolgreichste Mannschaft des Turniers.

Freundschaftskampf mit dem Baumanninstitut

Nachdem im Januar von unserer Hochschule 18 Sportler zu einem Freundschaftskampf in Moskau geschickt wurden, kam es am 26. Februar zum Rückkampf. Er wurde in der Jahnhalle ausgetragen und bestand aus einem Einzel- und einem Mannschaftswettkampf. Die Moskauer Freunde traten wieder mit einer sehr leistungsstarken Mannschaft an.

Nationales Mannschaftsturnier am 17. und 18. März

An diesem Turnier, zu dem unsere Sektion eingeladen hatte, beteiligten sich Mannschaften der Universitäten Greifswald, Berlin, Jena und Halle. Damit waren die stärksten Hochschulenmannschaften der DDR vertreten. Unsere Mannschaften schalteten dabei sehr erfolgreich ab. Im Herrenflorett errangen wir überlegen den Sieg, die Damenflorett- und die Degenmannschaft erkämpften je eines zweiten Platz.

Bezirksmeisterschaften der Junioren am 24. und 25. März

Hier setzten sich drei Sportler unserer Sektion besonders in Szene. Trotz starker Konkurrenz belegten Petra Schubert und Eberhard Riesen je einen dritten und Ilona Bürger einen vierten Platz. Damit haben sie sich die Berechtigung zur Teilnahme an den DDR-Meisterschaften in Magdeburg erworben. Wir wünschen ihnen dort viel Erfolg.

es, an die Erfolge der letzten Jahre anzuknüpfen. Sabine Georgi (11/10) glänzte mit einem 1. Platz beim Damen-Florettwettkampf und Jürgen Liebig entschied das Herren-Florett und den Säbel für sich. Weiter gute Ergebnisse: Ilona Bürger (11/10) — 4. Platz und Barbara Zwahr (10/10) — 8. Platz.

Bezirksgruppenauscheid für die DDR-Studentenmeisterschaften in Dresden

Nach Dresden fuhr unsere Vertretung nur mit wenigen Wettkämpfern, denn ein großer Teil unserer guten Fechter beruhte im letzten Jahr das Studium. Trotzdem gelang

Diese Studenten werden uns bei den DDR-Studentenmeisterschaften vertreten, die an unserer Hochschule vergeben wurden. Sie finden vom 18. bis 20. Mai in der neuen Mensa statt. Wir laden alle, die diese schöne Sportart einmal näher kennenlernen wollen, recht herzlich zum Zuschauen ein. Die Kämpfe werden sicher interessant, da auch ein großer Teil der Nationalmannschaft unserer Republik am Start ist.

Andreas Röher, Sektion Maschinen — Bauelemente